

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 82 (1956)  
**Heft:** 50

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



21

### Auch ein Schaukelpferdlein...

möchte von Zeit zu Zeit ein neues Kleidchen haben, nicht nur die Puppen. Wie alle Spielsachen sieht es nachher wieder wie neu aus, wenn es der Jürgli mit WACOLUX-Kunstharzemal angestrichen hat! Was es sonst noch alles zum Malen braucht, das sagt Ihnen unsere Mal-Broschüre „Eine beglückende Freizeitbeschäftigung!“, die Sie bei Ihrem Drogisten, Papeteristen, Eisen- oder Farbwarenhändler erhalten — zusammen mit ...

## WACOLUX

Heinrich Wagner &amp; Co. Zürich 48

mit ABO-Check



### ENGADINER KULM

Das Hotel mit altbewährter Schweizer Tradition  
Sportzentrum — Schreiben Sie an

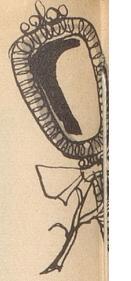
Anton R. Badrutt, Tel. (082) 3 39 31

Im Januar und März Spezialarrangements

### DIE JAHRE fechten Dich nicht an, Dinnimst Du beizeiten KERNOSAN

und zwar Kerosan Nr. 1-Heidelberger-Kräuter-tabletten und -Pulver. Sie bessern hohen Blutdruck, Blutstausungen, regulieren die Blutzirkulation und entlasten das Herz. Schachtel für 4 Wochen Fr. 4.15 in Apotheken und Drogerien. Versand durch Apotheke Kern, Niederurnen.

# DIE FRAU



### Schweizer Frauen, – tut Buße!

Das Thema «Hamsterwelle» ist mit nichts erschöpft. Besagte Welle hat nämlich bewiesen, daß die Schweizerin eine miserable Kreatur ist, die nur an sich und ihren Magen denkt. Die Männerwelt verdammt sie dafür mit Recht in Grund und Boden. Auch in unserer Zeitschrift wurde sie verdientermaßen angeprangert, wie sie, dick und feiß, mit ihren Paketen nach Hause läuft, indes Ungarn verhungert. Und eine Tageszeitung schreibt, sie – eben die Schweizerin – habe jetzt definitiv ihren Anspruch auf das Stimmrecht verwirkt, mit ihrer Freßsucht und ihrem Egoismus.

Indessen gehen hier auf meiner Redaktion bündelweise Zuschriften von Frauen ein, die ganz merkwürdige Dinge behaupten, Dinge, die kein Mensch glaubt, – zum Beispiel, sie hätten ja gar nicht wollen, aber der Papi ... Und woher sie denn sonst das Geld genommen hätten? Aber das sind natürlich hilflose Ausflüchte. Meine privaten Erhebungen haben ergeben, daß die Männer mit Fug und Recht empört und zutiefst verletzt sind über das Gebaren der Frauen.

Der Standardfall ist die Frau Bänziger.

«Schaagg», sagte die Frau Bänziger, «ich muß sofort Zucker und Reis und Oel und Seife und Konserven haben. Und Fett und Teigwaren. Ich muß doch recht essen, komme, was wolle.»

«Kommt nicht in Frage!» hat der Schaagg gedonnert. «Es kommt mir keine Ware ins Haus, nicht für einen Rappen!»

Hierauf hat die Frau Bänziger die 250 Franken von ihrem Sparbüchlein geholt, die für eine Pelzjacke bestimmt waren, hat ihre Füfgerlikasse geleert und hat eingekauft. So ist es überall zugegangen. Und es hat überall einen Mordskrach mit den Männern gegeben, und alle haben sie wie ein Mann gesagt: «Das da bringst du heute nachmittag alles dem Roten Kreuz, das Oel und das Reis und den Zucker und alles. Das geht alles nach Ungarn. Und mit eurem Stimmrecht ist es dann Essig, solange ihr nicht selbstlos und aufopfernd werdet, wie wir Männer. Wir werden euch lehren, ans Essen zu denken, wenn es andere so schwer haben.»

Dies haben meine Gallup-Erhebungen ergeben. So ist es zugegangen, und so kommt es denn, daß in keinem Schweizer Heim, wo ein Mann ist, sich auch nur ein Tomatenbüchsl im Vorrat befindet.

Und wenn wir als Nation doch noch erhobenen Hauptes dastehen dürfen, so ist es nur, weil unsere Männer so ganz anders sind, als wir, und weil bei ihnen deutliche Anzeichen einer fortgeschrittenen, ethischen Evolution festzustellen sind. So ist es ihnen gelungen, zu bewirken, daß sich unsere zügellose Hamsterei noch in letzter Stunde segensreich für die bedürftigen Flüchtlinge ausgewirkt hat.

Es ist schon traurig, daß mir soviele abweichende und verlogene Darstellungen von Frauenseite zugegangen sind. Bethli

### Es weihnachtet sehr!

In den Schaufenstern hat es weißbestäubtes Tangenreis. An Zwirnfäden hängen überdimensioniert große Wunschtraumschneeflocken aus Watte in die Auslagen hinein, die Keilhosen, Davoser Schlitten, Bettflaschen und Hustentäfeli anpreisen. Im Kinderzimmer übt der Jürg mit Freunden ein Krippenspiel ein, das in der Lautstärke für die Zürcher Tonhalle bestimmt zu sein scheint. Vereinzelt eingestreute kraftvolle Kommentare lassen zwar eher auf eine Kasernenhof-Rekrutenkonversation schließen. Im Nebenraum eröffnet der Jüngste ein akustisches Konkurrenzunternehmen und pfeift schrill und kräftig auf seiner Blockflöte «Stille Nacht». Wenn ihm die Töne überkippen, transponiert er hemmungslos Fragmente aus «Moulin Rouge» oder «Oh mein Papa» hinein. Der Älteste, ein Feinschmecker, gibt in der Küche wohlgeimeinte Ratschläge nicht nur theoretischer Art im Backen von Weihnachtsgebäck, wobei er als Chemiestudent zusätzliche Reaktionen ausprobiert, wie man aus Brunsleit Kohlenstoff herstellen kann. Das Verfahren scheint ihm glänzend zu gelingen. Als sich der Qualm etwas gelegt hatte ist schließlich, dank unserem Team Work, sogar ein bestimmter Prozentsatz genießbar, und die entferntesten Freunde und Freundesfreunde melden sich täglich zum Weihnachtsgebäckdegustieren. Die Aenisbrötli haben sogar Füßchen (jede Hausfrau versteht, was



ERZEUGNIS DER WELEDA

Flaschen 50 ccm Fr. 1.55, 200 ccm Fr. 4.85, 500 ccm Fr. 11.30